

Eine Dystopie mit ungeheurer Sogwirkung und von geradezu epischer Wucht

64 Jahre vor den Ereignissen um Katniss Everdeen und damit vor dem Sturz von Präsident Snow: Es ist der Morgen der Ernte der zehnten Hungerspiele. Im Kapitol macht sich der 18-jährige Coriolanus Snow bereit, als einer von 24 Mentoren bei den Hungerspielen zu Ruhm und Ehre zu gelangen. Die einst mächtige Familie Snow durchlebt seit der Rebellion schwere Zeiten. Ihr Schicksal hängt davon ab, ob es Coriolanus gelingt, seine Konkurrenten zu übertrumpfen und Mentor des siegreichen Tributs zu werden. Die Chancen stehen jedoch schlecht. Er hat die Aufgabe bekommen, ausgerechnet dem weiblichen Tribut aus dem heruntergekommenen Distrikt 12 als Mentor zur Seite zu stehen: Lucy Gray, das Mädchen im Regenbogenkleid, das zwar singen kann, aber für den Kampf ungeeignet zu sein scheint.

Vor Coriolanus liegt eine Aufgabe, die ihm alles abverlangt, nicht zuletzt seine Menschlichkeit. Die Tribute werden nach ihrer Ankunft in der Hauptstadt in einem Zoo gefangen gehalten. Als wären sie Tiere und keine Menschen. Coriolanus sieht in Lucy Gray aber weitaus mehr. Sie ist seine letzte Hoffnung für ein Stipendium an der Kapitol-Universität, und damit auf ein besseres Leben fernab von finanzieller Not und Hunger und anderem Leid. Seine Mitschüler verfolgen ganz eigene Pläne, und gehen für diese über so manche Leiche. Coriolanus hingegen geht noch mindestens zwei Schritte weiter. Bei einer Aktion bringt er "Freund" Sejanus, Mentor des Jungen aus Distrikt 2 und damit Coriolanus' härtester Gegner, in Lebensgefahr. Nur knapp entkommen beide dem Tod. Aber wie lange noch?

Die Hungerspiele macht die unschuldige Tribute zu kaltblütigen Mördern, und aus eigentlich gutherzigen Mentoren Bestien ohne irgendwelche Skrupel, für die nichts mehr zählt als ihre eigene Zukunft. So auch bei Coriolanus? Jede Entscheidung, die Coriolanus trifft, könnte über Erfolg oder Misserfolg seines zukünftigen Lebens entscheiden und Lucys Leben vorzeitig beenden. Es beginnt ein brutaler Kampf in der Arena, bei dem Coriolanus schon bald feststellen muss, dass sein Schicksal untrennbar mit Lucy Grays verbunden ist ...

"Die Tribute von Panem" - was für ein Geniestreich! Diese Saga ist ein ganz weiter Wurf in der Jugendliteratur. Autorin Suzanne Collins muss man ohne jeden Zweifel in einem Atemzug mit Altmeistern wie George Orwell, Aldous Huxley oder Philip K. Dick nennen. Sie schreibt mitreißend, unglaublich fesselnd über viele Stunden lang und so spannend, dass man die komplette Lektüre lang den Atem anhält. "Das Lied von Vogel und Schlange" ist darüber hinaus so unfassbar gut verfasst, dass es einem sogar die Sprache verschlägt; und zwar gleich ab dem ersten Satz. Die US-Amerikanerin ist eine der Besten der Besten ihrer Zunft und ihres Genres. Ihre Bücher haben eine Sogkraft, der man sich partout nicht entziehen kann. Und sie haben eine Wucht, die einen glatt vom Hocker haut! Chapeau!!!

Suzanne Collins' Romane sind Kinofilme in brilliantester Hollywood-Blockbuster-Qualität, allerdings nicht auf Zelluloid, sondern auf Papier gebannt. Es gibt kaum etwas Genialeres, Sensationelleres zwischen zwei Buchdeckeln. Jede ihrer Veröffentlichungen gehört nach ganz weit oben, für mehrere Wochen lang sogar auf den ersten Platz der deutschen sowie internationalen Bestsellerlisten. Band vier, "Das Lied von Vogel und Schlange", ist DAS Must-read dieses Jahres. Hier erfährt man Unterhaltung, die einen noch mehr, außerdem grandioser berauscht als Drogen. Kurzum: das beste Ecstasy im Bücherregal!

Susann Fleischer 06.07.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info